

Herrn Ortsbürgermeister
Jürgen Hook

Dudenhofen, den 02.12.2020

Betreff: Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen für die freiwillige Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur privaten Nutzung des Niederschlagswassers

Hier: Antrag der CDU-Fraktion auf Information der Bürgerschaft, Überarbeitung der Richtlinie und mögliche Festschreibung einer Zisternennutzung bzw. dezentrale lokale Versickerung von Niederschlagswasser

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Gemäß der bestehenden Förderrichtlinie vom 08.04.2008 wird der Einbau und Betrieb einer Zisterne einmalig mit „bis 50% der erforderlichen Investition, höchstens jedoch 500 EUR / Anlage“ auf freiwilliger Basis gefördert.

Die CDU-Fraktion im Ortsgemeinderat Dudenhofen beantragt:

1. Die Bürger-/innen sollen über die derzeit bestehende, freiwillige Fördermöglichkeit für Zisternen/Versickerung von Niederschlagswasser informiert (z.B. auch bei Bauanträgen), die Satzung auf der Homepage der OG Dudenhofen erneut veröffentlicht und die Bürger-/innen über die dann entfallenden/reduzierten wiederkehrenden Beiträge für Niederschlagswasser (Beispielrechnung s.u.) unterrichtet werden.
2. Die Förderrichtlinie für die Gewährung von Zuwendungen für die freiwillige Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur privaten Nutzung des Niederschlagswasser soll überarbeitet und die Höhe des individuellen Zuschusses den heutigen Gegebenheiten (z.B. Höchstbetrag von 1.000 EUR) angepasst werden. Der Ortsgemeinderat möge beschließen, Verhandlungen mit der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen aufzunehmen, ein entsprechendes Konzept zu beauftragen, das auch darauf eingehen soll, ob die Förderung auch auf Anlagen zur lokalen Versickerung von Niederschlagswasser auf dem eigenen Grundstück ausgedehnt werden kann.
3. Ferner soll geprüft werden, in welcher Form für zukünftige Bebauungspläne der Einbau von Zisternen oder die dezentrale Versickerung von Niederschlagswasser verbindlich aufgenommen werden kann.

Begründung:

Regenwasser ist ein unschätzbar wertvolles Gut. Im Rahmen des verabschiedeten Klimaaktionsplans vom 26.09.2019 verpflichtet sich die Gemeinde, die Klimaauswirkungen aller zukünftigen Entscheidungen zu berücksichtigen und Lösungen und Aktionen zu bevorzugen, die positive Auswirkungen für Klima, Umwelt und biologische Vielfalt haben.

Neben den unstrittig vorhandenen positiven Effekten für die Umwelt macht sich der Einbau einer Zisterne auch für die Bauherrschaft positiv – in unserem Modellbeispiel mit einem Einsparpotential in Höhe von 73 EUR p.a. - bemerkbar:

Beispielrechnung:

Durchschnittliche Dachfläche eines Einfamilienhauses inkl. Garage ca. 100m²;
Nutzung Niederschlagswasser für Gartenbewässerung; Annahme 15 m³/Jahr

Einsparungspotential:

Niederschlagswasser (Hebesatz 0,25€/m ²)	25 €/Jahr
Frischwasser (1,13€/m ³)	17 €/Jahr
Schmutzwasser (2,10€/m ³)	31 €/Jahr

Gesamteinsparung:	73 €/Jahr
--------------------------	------------------

Als dritter positiver Aspekt wird durch diese Maßnahme auch das Abwasserkanalnetz von Dudenhofen, das bereits heute bei Starkregenereignissen an seiner Kapazitätsgrenze angekommen ist, entlastet: In den letzten Jahren kam es in Folge von zunehmenden Starkregenereignissen so gut wie in allen Ortsteilen vermehrt zu Rückstaus und Überschwemmungen von Kellern.

Der fortschreitende Klimawandel lässt eine Zunahme von Starkregenereignissen in den nächsten Jahren befürchten. Zudem wird die Situation in Dudenhofen durch die zunehmende Nachverdichtung / Schließung von Baulücken und die damit einhergehende weitere Versiegelung von Flächen weiter verschärft.

Um einer weiteren Überlastung des Kanalnetzes bei Starkregenereignissen entgegenzusteuern bzw. eine kostenintensive Sanierung des Kanalnetzes zu vermeiden, sollte die lokale Versickerung von Niederschlagswasser auf den Grundstücken und Nutzung von Zisternen deswegen vorrangig gefördert werden. Im Verhältnis zu den Kosten für die Sanierung des Abwassernetzes ist der Finanzierungsbedarf für die Förderung um ein Vielfaches geringer.

Die Verwaltung möge ein Konzept erarbeiten und in die Verhandlungen mit der Verbandsgemeinde als Träger der Wasserentsorgung treten.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen R. Ofer
Fraktionsvorsitzender

Marcus Mönig
Stv. Fraktionsvorsitzender